

Tennis-Boom in Grün-Weiß

Bei dem Gelderner Club läuft einiges gegen den Trend: Über 100 **Jugendliche** gehören dem Verein an, spielen aktiv und **erfolgreich** und stoßen nach und nach in die Seniorenteams vor. Kein Zufall – hinter dem Erfolg steckt **Konzept**.

VON JAN SCHNETTLER

GELDERN Die fetten Jahre sind vorbei – so lautet das gängige Vorurteil über den noch immer respektvoll so genannten „weißen Sport“. Längst vergangen sind schließlich die Jahre, als die Erfolge von Becker, Graf, Stich und Co. im gesamten Land einen wahren Tennis-Boom auslösten, besonders unter Kindern und Jugendlichen. Heutzutage sieht es ganz anders aus: Zuhäuf werden Tennishallen zu Indoor-Fußballplätzen umgerüstet.

Dieser Gemeinplatz mag à la Asterix für fast ganz Gallien gelten – für Geldern gilt er nicht. Beim TC Grün-Weiß platzen die Trainingsgruppen von allen Nähten. Der Verein mit gerade einmal 400 Mitgliedern verfügt über stolze neun Jugendteams in fast allen Altersklassen und Leistungsstufen, die auch noch überaus erfolgreich spielen. „Wir haben derzeit 122 Jugendliche im Training“, sagt Jugendwartin Karin Ackermann nicht ohne Stolz.

Doch der Erfolg kommt nicht von ungefähr. „Als ich hier vor zehn Jahren anfang, gab es vielleicht 25 Kinder und weder ein Herren- noch ein Damenteam“, sagt die 48-Jährige. Seitdem hat sich einiges getan. Zum einen konnte sich der Verein die Dienste einer Reihe von Jugendtrainern mit der höchsten Trainerlizenz sichern, darunter Christoph Müller (37). „Wir haben hier schon einige wirklich talentierte Jugend-

„Für das Jugendtraining im Winter können wir derzeit niemanden mehr aufnehmen.“

spieler“, sagt der frühere Bundesligaprofi von Blau-Weiß Krefeld – nicht zuletzt mit Verweis auf die Mädchen 13/14, die in der Bezirksliga, der auf diesem Altersniveau höchsten Ebene, spielen.

Vielleicht noch wichtiger jedoch: „Wir wollen die Kinder sportlich fördern, aber in erster Linie sollen sie sich wohl fühlen“, sagt Karin Ackermann. Klingt zunächst banal, doch ist es wohl genau diese Einstellung, die den Erfolg der Jugendarbeit des TC ausmacht, der in den vergangenen Jahren in zahlreichen Aufstiegen kulminierte. Die persönliche Bindung zwischen Trainern und Spielern sei enger als bei anderen Vereinen, die Durchlässigkeit der Mannschaften größer.

„Das Durchschnittsalter unserer ersten Damen liegt bei 17, das sagt doch schon alles“, sagt Müller – kein Garant, aber doch so etwas wie eine kleine Versicherung, dass einige Jugendliche auch dann, wenn



Bei ihrem **Sommer-Jugendcamp** mussten die drei TC-Trainer Wolfgang Ebeling, Christoph Müller und Philip Schlebusch (re., von li.) mit den 20 Kids wegen des Regenwetters am Montag in die Veerter Tennishalle ausweichen. RP-FOTO: SEYBERT

INFO

TC Grün-Weiß Geldern

Gründungsjahr 1950

Sandplätze Zehn

Mitglieder Rund 400, davon 150 Kinder und Jugendliche

Teams Die ersten Damen und die ersten Herren sind beide in die Bezirksklasse B aufgestiegen.

Jugend-Beitrag Der erste Sommer ist beitragsfrei. Ansonsten: erstes Jahr 32,50€, danach 65 €.

Kontakt Vereinseim: An der Bleichen 10, Geldern, ☎ 02831 6179. Jugendwartin Karin Ackermann: ☎ 02831 2598, Jugendsportwartin Claudia Elspaß: ☎ 02831 6464.

Studium und Berufsleben rufen, bei der Stange bleiben könnten. Müller hebt auch noch einen weiteren Aspekt hervor: „In anderen Clubs sitzen im Vorstand oft Funktionäre, die vom Sport selbst wenig Ahnung haben. Hier ist das anders.“ Zudem fangen einige der Jugendlichen bereits selbst mit ihrer Trainerlizenz an.

Doch der Erfolg hat auch seine kleinen Schattenseiten. „Für das Jugendtraining im Winter können wir derzeit niemanden mehr aufnehmen“, sagt Ackermann – die Kapazitäten der Tennishalle in Veert, die der TC Grün-Weiß mit benutzt, sind voll ausgeschöpft. „Mehr geht mit der momentanen Lösung leider nicht“, so Ackermann.